Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 24 (1969)

Heft: 1

Artikel: Im Bereich des Lebendigen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-890120

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Bereich des Lebendigen

Bei Mensch, Tier, Pflanze und Boden hat sich die Forschung in den vergangenen Jahrzehnten vornehmlich mit der Analyse beschäftigt. Mit Hilfe der Technik konnten die Geheimnisse des Lebens immer genauer ergründet werden. Die einschlägigen Fachbücher sind voll von Detailwissen. Doch sehr oft fehlt das bindende Glied der einzelnen Teilgebiete untereinander. Es ist schwer, die Zusammenhänge zu erkennen. Denn die Synthese ist neu in der Naturwissenschaft. Wer aber die Synthese sucht, muß vorerst den Weg zum Ganzheitsdenken finden.
Auch die Landwirtschaft bietet heute ein getreues Spiegelbild dieser Situation in der Naturwissenschaft. Es ist gleich, ob es sich um die Ernährung von Menschen, Tieren, Pflanzen oder Bodenlebewesen handelt. Weil es immer am Ganzen, Vollwertigen fehlt, brauchen wir überall Ergänzungsstoffe, Zusatzmittel, Mineralanreicherungen und Ausgleichsmedikamente. Ob all diese wohlgemeinten Details in der Ernährung zusammen wohl das Ganze ergeben können? Wahrscheinlich nicht. Sonst wären wir ja alle kerngesund. Der biologische Landbau strebt immer das Ganze an. Er kann sich nicht mit Halbheiten zufriedengeben. Er fordert die volle Bodengesundheit und die widerstandsfähige Pflanze. Er verlangt das leistungsfähige Vieh und als Bauern den ganzen Menschen. Dies sind sehr hohe Anforderungen. Aber die Humuswirtschaft hat sie sich als Ziel gesetzt. Erst dann kann sie dem Bauern wirtschaftliche Sicherheit und Rentabilität bieten.

M.

Frau Dr. M. Müller

Ein Zwei-Wochen-Experiment gesunder, bäuerlicher Kost

Der erste organisch-biologische Landbaukurs auf dem Möschberg ist beendet. Ein Versprechen gilt es nun einzulösen. Am praktischen Beispiel dieser zwei Wochen Möschberg-Kost die Grundsätze zu erläutern: wieso eine solche Menu-Gestaltung? Sind nicht die Rezepte der einzelnen Gerichte zu erhalten, um auch zu Hause diese Ernährung verwirklichen zu können? Ich versprach es.